



## Auszug aus dem substanziellen Protokoll 107. Ratssitzung vom 11. September 2024

3656. 2024/54

**Weisung vom 07.02.2024:**

**Immobilien Stadt Zürich, Schaffhauserstrasse 315, Einbau Pädagogisches Fachzentrum, neue einmalige Ausgaben, Kreditübertragung**

Antrag des Stadtrats

1. Für den Einbau des pädagogischen Fachzentrums Schaffhauserstrasse 315 werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 2 674 000.– bewilligt (Preisstand April 2023, Landesindex der Konsumentenpreise).

Unter Ausschluss des Referendums:

1. Im Budget 2024 (Institution [4040]) werden folgende Positionen angepasst:

IM-Position	Konto	Budget bisher Fr.	Budget neu (inkl. NK) Fr.
(4040) 500163, Einbauten in von der Stadt gemieteten Liegenschaften, Sammelkonto	5040 00 000, Hochbauten	12 040 000	11 940 000
(4040) 500919, Schaffhauserstrasse 315, Einbau Pädagogisches Fachzentrum	5040 00 000, Hochbauten	0	100 000
(4040) 500163, Einbauten in von der Stadt gemieteten Liegenschaften, Sammelkonto	5060 00 000, Mobilien	150 000	90 000
(4040) 500919, Schaffhauserstrasse 315, Einbau Pädagogisches Fachzentrum	5060 00 000, Mobilien	0	60 000

Referat zur Vorstellung der Weisung:

**Dr. Balz Bürgisser (Grüne):** *Im Gebäude an der Schaffhauserstrasse 315 sollen die beiden Fachstellen Logopädie und Psychomotorik zentralisiert werden. Sie sind jetzt in der Schule Kanzlei und an der Rämistrasse 39 untergebracht. Diese Standorte werden aufgegeben, weil es dort zu wenig Platz für die zunehmende Anzahl der Mitarbeitenden hat. Warum braucht es mehr Personal? Erstens braucht es wegen der steigenden Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Volksschule mehr Abklärungen bezüglich Logopä-*



die und Psychomotorik. Zweitens kommt wegen des neulichen Wechsels der Verantwortung für die integrierte Sonderschulung von der Sonderschule zur Regelschule mehr Arbeit auf die Fachstellen zu. Der Bedarf nach mehr Raum für die Fachstellen Logopädie und Psychomotorik ist also ausgewiesen. Die Schaffhauserstrasse 315 ist Bestandteil einer Zwei-Standorte-Strategie des Pädagogischen Fachzentrums (PFZ) Sonderschulen. Der erste Standort an der Baumackerstrasse 42 in Zürich-Oerlikon ist bereits eingerichtet und wurde im Juni 2023 bezogen. Dort werden Dienstleistungen für Lehr- und Betreuungspersonen und für Fachpersonen aus dem Bereich Sonderpädagogik angeboten. Zudem ist die Leitung der Heilpädagogischen Schule (HPS) dort untergebracht. Sechs Gehminuten entfernt an der Schaffhauserstrasse liegt der geplante zweite Standort. Die Stadt plant eine Einmietung, wobei erst ein Umbau nötig ist. Der Mietvertrag wird auf zehn Jahre abgeschlossen mit einem echten Optionsrecht für eine Verlängerung um zweimal fünf Jahre. Die Miete ist von der politischen Absicht her auf Dauer ausgelegt. Der Nettomietzins für die 500 Quadratmeter grosse Fläche beträgt jährlich 137 500 Franken und fällt damit in die Zuständigkeit des Stadtrats. Für die Bewilligung des Umbauprojekts ist der Gemeinderat zuständig. Mit dem Umbau sind im zweiten Obergeschoss drei Büros für die logopädischen Abklärungen vorgesehen; im dritten Obergeschoss werden das Sekretariat, Büros, Team- und Besprechungszimmer eingebaut. Zudem werden diverse technische und sanitäre Anlagen erneuert. Falls der Gemeinderat heute zustimmt, beginnt der Bau im Januar 2025 und der Bezug ist für den Oktober 2025 vorgesehen. Die Erstellungskosten liegen bei 2,04 Millionen Franken. Mit den Reserven wird dem Gemeinderat ein Kredit von 2,674 Millionen Franken beantragt.

Kommissionsminderheit Rückweisungsantrag und Schlussabstimmungen:

**Stefan Urech (SVP):** Die FDP und die SVP wollen die Vorlage an den Stadtrat zurückweisen, mit dem Auftrag genauer hinzuschauen, wie man bestehende Räumlichkeiten in Schulhäusern besser für die Angebote dieser Fachstelle nutzen kann. Die grössten Aufgaben der Fachstelle sind Weiterbildungen und Schulungen von Lehrern. Diese finden ausserhalb der Unterrichtszeiten statt. Wenn die Weiterbildungen stattfinden, gibt es also sehr viele Schulzimmer, Aulen und Räumlichkeiten in Schulhäusern, die leer stehen. In der Kommissionssitzung fragten wir, wieso man nicht mehr in die Schulhäuser gehe. Die Antwort war, dass das eine gute Idee sei. Wir wollen diese gute Idee in einem Rückweisungsantrag mitgeben, damit bestehende Räumlichkeiten für Weiterbildungen und Schulungen genutzt werden können. Dazu kommt, dass demnächst eine Initiative zur Abstimmung gelangt, in der entschieden wird, ob die «Integrationitis» in diesem Stil und dieser Grössenordnung weitergehen soll. Gemäss Umfragen des Tagesanzeigers und der NZZ steht auch Ihre Wählerbasis dieser forcierten Integration sehr kritisch gegenüber. Wenn wir damit aufhören, fast sämtliche Sonderschüler in die Regelklassen zu integrieren, dann gibt es auch weniger Weiterbildungs- und Schulungsbedarf.



Kommissionsmehrheit Rückweisungsantrag und Schlussabstimmungen:

**Dr. Balz Bürgisser (Grüne):** *Ich bin erstaunt über das Votum von Stefan Urech (SVP). Im geplanten Pädagogischen Fachzentrum werden Abklärungen von Kindern in den Bereichen Logopädie und Psychomotorik durchgeführt. Die Kinder und Eltern werden dort über das weitere Vorgehen beraten. Die Einzelgespräche finden im Normalfall in den Büros der Logopädinnen und Logopäden statt. Das ist sehr sinnvoll. Darum besteht das Raumprogramm an der Schaffhauserstrasse 315 hauptsächlich aus Büros: Zehn normale Büros und zwei kleine Besprechungszimmer sind vorgesehen. Das geht aus den Unterlagen hervor. Dazu kommt ein Raum für das Sekretariat – das ist der grösste Raum im Programm – und ein Teamzimmer für die 20 Mitarbeitenden. Im Raumprogramm fehlt ein grosser Mehrzweckraum, weil im geplanten PFZ keine Weiterbildungen oder Veranstaltungen für Lehrpersonen oder Betreuungspersonen stattfinden werden. Offenbar hat die SVP diese Weisung und die zugehörige Präsentation nicht genau gelesen. Weiterbildungsveranstaltungen für ganze Schulen oder für deren pädagogische Teams finden vor Ort in den Schulhäusern statt. Das ist selbstverständlich und wird bereits heute so durchgeführt. An dieser sinnvollen Praxis will die vorliegende Weisung nichts ändern. Dem Rückweisungsantrag liegt also ein Missverständnis zugrunde.*

Weitere Wortmeldungen:

**Stefan Urech (SVP):** *Ich nahm an der Kommissionssitzung teil; wir wurden durch mehrere Räumlichkeiten geführt, bei denen gesagt wurde, dass darin Schulungen und Weiterbildungen stattfinden. In der Weisung ist sechsmal die Rede von Schulungs- und Weiterbildungsräumen, die entstehen sollen. Darum ist es seltsam, was man mir jetzt sagt und was in der Antwort des Stadtrats steht. In der Präsentation war die Rede von Schulungen und Weiterbildungen. Auf meine Frage, warum das nicht in den Schulen durchgeführt werde, war die Antwort, dass das eine gute Idee sei. Jetzt heisst es: Wie kommst du auf Schulungen? Wir haben vielleicht unterschiedliche Wahrnehmungen.*

**Dr. Balz Bürgisser (Grüne):** *Ich glaube, du verwechselst es mit dem Pädagogischen Fachzentrum I an der Baumackerstrasse, wo Weiterbildungen und Schulungen stattfinden. In der Weisung geht es ums Zentrum II an der Schaffhauserstrasse 315. Dort gibt es keinen einzigen Raum für Weiterbildungen. Nun zur deckungsgleichen Haltung der Kommissionsmehrheit und der Fraktion der Grünen zur Weisung. Die geplanten Ausgaben von gut 2 Millionen Franken sind zukunftsgerichtet. Es ist eine sinnvolle Investition zur Stärkung der Volksschule im sonderpädagogischen Bereich. Sie schafft gute Rahmenbedingungen zur zeitnahen und professionellen Durchführung persönlicher Abklärungen und Beratungen in der Logopädie und Psychomotorik. Dafür ist das PFZ nötig.*

**Sophie Blaser (AL):** *Auch ich will das Votum von Stefan Urech (SVP) nicht so stehenlassen, weil es schlicht nicht stimmt. Im PFZ I gibt es tatsächlich einen Raum für Weiterbildungen: darin hielten wir unsere Sitzung. Dort wurde uns vorgestellt, was im PFZ I stattfindet. Es gibt zusätzlich eine Bibliothek, Besprechungsräume, ein Sekretariat und*



4 / 6

*Büros. Das PFZ ist grundsätzlich etwas Neues, auch das PFZ I. Es entstand, weil die Hauptverantwortung für die integrierte Sonderschulung neu bei der Regelschule liegt. Dies geschah aufgrund eines neuen kantonalen Gesetzes zur Vergütung. Die Städte Zürich und Winterthur mussten es nachvollziehen. Darum zog die HPS von der Gott-helfstrasse ins PFZ I, wo sie Büroräumlichkeiten hat und Weiterbildungen anbietet. Das PFZ II musste nahe vom PFZ I sein, damit die Logopädinnen oder Psychomotorik-The-rapeutinnen nur fünf Minuten gehen müssen, um Weiterbildungen im PFZ I besuchen zu können. Ich verstehe den Rückweisungsantrag nicht.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

**STR André Odermatt:** *Von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Sophie Blaser (AL) wurde klar ausgeführt, was Sache ist. Ich habe nochmals nachgefragt, ob der Sachverhalt so stimmt und er stimmt. Es ist offensichtlich ein Missverständnis. Es gibt Unterschiede zwischen dem PFZ I und dem neu entstehenden PFZ II. Der Bedarf für das PFZ II ist ausgewiesen. Dem Schuldepartement wollen Sie sicher keine Lüge unterstellen.*

Rückweisungsantrag

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Rückweisungs-antrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Rückweisung der Weisung an den Stadtrat mit folgendem Auftrag:

Die Vorlage soll dahingehend überarbeitet werden, dass für Beratungen und Weiterbil-dungen vorhandene Räumlichkeiten in Schulhäusern genutzt werden, bevor neue Kapa-zitäten geschaffen werden.

Mehrheit:	Referat: Dr. Balz Bürgisser (Grüne); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Tamara Bosshardt (SP), Christine Huber (GLP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
Minderheit:	Referat: Yasmine Bourgeois (FDP); Flurin Capaul (FDP) i. V. von Sabine Koch (FDP), Isabel Garcia (FDP)
Abwesend:	Christina Horisberger (SP), Stefan Urech (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 75 gegen 32 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.



5 / 6

#### Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 1.

Mehrheit: Referat: Dr. Balz Bürgisser (Grüne); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne),  
Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Tamara Bosshardt (SP), Christine Huber (GLP),  
Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)  
Minderheit: Referat: Yasmine Bourgeois (FDP); Flurin Capaul (FDP) i. V. von Sabine Koch (FDP),  
Isabel Garcia (FDP)  
Abwesend: Christina Horisberger (SP), Stefan Urech (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 74 gegen 32 Stimmen (bei 0 Enthaltungen)  
ZU.

#### Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 2.

Mehrheit: Referat: Dr. Balz Bürgisser (Grüne); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne),  
Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Tamara Bosshardt (SP), Christine Huber (GLP),  
Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)  
Minderheit: Referat: Yasmine Bourgeois (FDP); Flurin Capaul (FDP) i. V. von Sabine Koch (FDP),  
Isabel Garcia (FDP)  
Abwesend: Christina Horisberger (SP), Stefan Urech (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 73 gegen 32 Stimmen (bei 0 Enthaltungen)  
ZU.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Für den Einbau des pädagogischen Fachzentrums Schaffhauserstrasse 315 werden  
neue einmalige Ausgaben von Fr. 2 674 000.– bewilligt (Preisstand April 2023,  
Landesindex der Konsumentenpreise).



Unter Ausschluss des Referendums:

2. Im Budget 2024 (Institution [4040]) werden folgende Positionen angepasst:

IM-Position	Konto	Budget bisher Fr.	Budget neu (inkl. NK) Fr.
(4040) 500163, Einbauten in von der Stadt gemieteten Liegenschaften, Sammelkonto	5040 00 000, Hochbauten	12 040 000	11 940 000
(4040) 500919, Schaffhauserstrasse 315, Einbau Pädagogisches Fachzentrum	5040 00 000, Hochbauten	0	100 000
(4040) 500163, Einbauten in von der Stadt gemieteten Liegenschaften, Sammelkonto	5060 00 000, Mobilien	150 000	90 000
(4040) 500919, Schaffhauserstrasse 315, Einbau Pädagogisches Fachzentrum	5060 00 000, Mobilien	0	60 000

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 18. September 2024  
gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist:  
18. September 2024)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat